



PRESSE-INFORMATION

Mehr Lebensmittel für die Tafeln

Klimaschutzministerium Rheinland-Pfalz, EDEKA Südwest und Tafel starten Pilotprojekt

Trier/12.05.2026 – Das Rheinland-pfälzische Klimaschutzministerium, EDEKA Südwest und der Landesverband der Tafel Rheinland-Pfalz/Saarland haben ein innovatives Verfahren zur rechtssicheren Weitergabe von Lebensmitteln an soziale Einrichtungen wie die Tafeln entwickelt. Dieses sieht vor, dass Ware bis zum letzten Tag des Mindesthaltbarkeitsdatums (MHD) aus den Verkaufsregalen genommen und in einem speziellen Bereich für die Tafeln bereitgestellt wird. Die Spende erfolgt somit rechtlich noch vor Ablauf des MHD. Geschulte Tafel-Mitarbeitende können die Spenden dann zu einem passenden Zeitpunkt abholen, auch wenn das MHD zwischenzeitlich verstrichen sein sollte. Das Verfahren wurde in einem Pilotprojekt in fünf Märkten des EDEKA-Verbunds im Südwesten getestet. Die Lebensmittelüberwachung war eng eingebunden und hat dem Verfahren ihre Zustimmung erteilt. Das Ministerium hat dieses Vorgehen begleitet, um für alle Beteiligten die notwendige Rechtssicherheit zu schaffen.

Klimaschutzstaatssekretär Michael Hauer betonte zur Vorstellung des Projekts bei EDEKA Quint in Trier: „Die Weitergabe verkehrsfähiger Lebensmittel, die ansonsten im Müll landen würden, ist ein wichtiger Beitrag für den Umweltschutz und für die soziale Teilhabe. Knapp eine Million Tonnen Lebensmittel landen jährlich in den Müllcontainern des Einzelhandels, weil das Mindesthaltbarkeitsdatum abgelaufen ist. Viele Händlerinnen und Händler würden diese Lebensmittel gerne an gemeinnützige Organisationen, wie die Tafeln weitergeben – stehen aber vor rechtlichen Hürden.“

Mit diesem Pilotprojekt räumen wir gemeinsam mit unseren Projektpartnern diese Hindernisse beiseite und setzen uns gemeinsam für Umwelt und Mensch ein.“ Er wies zudem darauf hin, dass das Konzept ausschließlich für Ware mit einem MHD gilt, da diese auch nach Ablauf der Frist oft noch bedenkenlos genießbar ist.

EDEKA-Verbund im Südwesten bringt sich aktiv ein

Michaela Meyer, Geschäftsbereichsleiterin Nachhaltigkeit EDEKA Südwest, erläutert: „Schon aus wirtschaftlichen Gründen sind wir daran interessiert, durch eine gute Disposition, die Menge überschüssiger Lebensmittel so gering wie möglich zu halten. Die Tatsache, dass laut Statistischem Bundesamt lediglich sieben Prozent der jährlich in Deutschland anfallenden Lebensmittelabfälle im Handel entstehen, verdeutlicht dies. Bevor Ware dennoch weggeworfen werden muss, nutzen wir andere Möglichkeiten, diese einer Verwendung zuzuführen. Genau hier setzt unser gemeinsames Pilotprojekt an. Wir begrüßen jede Initiative, die es uns ermöglicht und einfacher macht, die Tafeln und andere soziale Einrichtungen in diesem Zusammenhang zu unterstützen. Deshalb haben wir uns gerne an der Seite von EDEKA Quint an dem Feldversuch beteiligt und bringen uns weiterhin aktiv ein. Ein großes Dankeschön richte ich in diesem Zusammenhang an Theresia Quint und ihr Team.“ Der EDEKA-Verbund im Südwesten prüft derzeit, inwiefern das Verfahren auch in Märkten außerhalb von Rheinland-Pfalz umgesetzt werden kann.

Zusatzinformation – EDEKA Südwest

EDEKA Südwest mit Sitz in Offenburg ist eine von sieben EDEKA-Regionalgesellschaften in Deutschland und erzielte im Jahr 2025 einen Verbund-Einzelhandelsumsatz von 11 Milliarden Euro. Mit rund 1.100 Märkten, größtenteils betrieben von selbstständigen Kaufleuten, ist EDEKA Südwest im Südwesten flächendeckend präsent. Das Vertriebsgebiet erstreckt sich über Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und das Saarland sowie den Süden Hessens und Teile Bayerns. Zum Unternehmensverbund gehören auch der Fleisch- und Wurstwarenhersteller EDEKA Südwest Fleisch inklusive Produktionsstandort Schwarzwaldhof für Schwarzwälder Schinken und geräucherte Produkte, die Bäckereigruppe Backkultur, der Mineralbrunnen Schwarzwald-Sprudel, der Ortenauer Weinkeller und der Fischwarenspezialist Frischkost. Einer der Schwerpunkte des Sortiments der Märkte liegt auf Produkten aus der Region. Im Rahmen der Regionalmarke „Unsere Heimat – echt & gut“ arbeitet EDEKA

Südwest beispielsweise mit mehr als 1.500 Erzeugern und Lieferanten aus Bundesländern des Vertriebsgebiets zusammen. Eine Auswahl an Partnerbetrieben der regionalen Landwirtschaft im Überblick gibt es unter www.zukunftleben.de/regionale-partnerschaften. Der Unternehmensverbund, inklusive des selbständigen Einzelhandels, ist mit rund 47.000 Mitarbeitenden, darunter etwa 3.400 Auszubildende in rund 40 Berufsbildern, einer der größten Arbeitgeber und Ausbilder in der Region. Insgesamt etwa 10.000 Mitarbeitende arbeiten an den Bedientheken für Fleisch und Wurst sowie Käse, Fisch und Backwaren.